

Hier proben die Zirkusstars von morgen

Einmal in der Manege stehen – ein Traum vieler Kinder. Für die Schüler der Grundschule „Friedrich Schiller“ wird dieser Traum heute war. Um 17 Uhr sind sie die Stars im „Projektcircus Andre Sperlich“.

Von Mariana Friedrich

Zella-Mehlis – Wie oft kommt es vor, das Schüler darum betteln, fleißig üben zu dürfen? Bei den Zirkusproben gestern im großen Zelt auf dem Sportplatz „Alte Straße“ war jede ach so kurze Pause für die Grundschüler der „Friedrich Schiller“ Schule zu viel. Immerhin übten sie nicht Mathe oder Deutsch, sondern Seiltanz, Trapezkunststücke, Zauberticks, Jonglieren und vieles mehr. Auch heute noch lernen die jungen Zella-Mehlis und Oberhofer im „Projektcircus Andre Sperlich“ alles, was ein richtiger Zirkusstar können muss. Am Abend und morgen zeigen sie für interessierte Besucher die gelernten Tricks.

„Die Arme werden nach oben gestreckt. Auf mein Kommando

springt ihr an das Trapez“. Michael Weisheit erklärt Emilia und den anderen Mutigen in der Trapezgruppe Schritt für Schritt, was sie an den vom Zeltdach hängenden Stangen zu tun haben. „Wenn ihr immer genau macht, was ich euch sage, wird jede Nummer gelingen.“

Der Zirkusprofi weiß, wovon er redet, stammt er doch aus der berühmten Gothaer Künstlerfamilie „Geschwister Weisheit“, die seit 1900 ihr Publikum begeistert. Und siehe da, Emilia hängt stabil kopf-

über am Trapez und zieht spielend leicht mit den Armen eine Klassenkameradin in die Höhe. „Auf dem Spielplatz habe ich auch schon Rollen an der Stange gemacht“, sagt die Zweitklässlerin. „Aber so etwas noch nicht.“ Angst hatte sie schon ein bisschen, als sie das erste Mal da oben hing, gibt sie zu. Trotzdem wollen die Kinder, kaum dass sie eine Übung durchgeturnt haben, wieder ans Gerät und trainieren. Bis zur Premiere heute Abend muss alles sitzen.

Ob bei den Zaubernern unter Anlei-

tung von Christine Weisheit, bei den Clowns von Jan Lagron oder den Haustierdompteuren, die gemeinsam mit Andre Sperlich proben, überall waren die Grundschüler aus Zella-Mehlis und Oberhof mit Eifer dabei.

Die siebenjährige Anna hat sich für Seiltanz entschieden und lernt nun von Maria Lagron, wie man auf dem Drahtseil in die Knie geht, einen Spagat zeigt und die Position wechselt. „Ich wollte unbedingt zu den Seiltänzern, da steh man so hoch.“

Mit drei Projektzirkus-Teams tourt die Künstlerfamilie um Andre Sperlich seit sieben Jahren durch Deutschland und bieten Zirkuserlebnisse für Schulen und Kindergärten. Die Schillerschule hatte sich bereits vor zwei Jahren darum beworben, jetzt war der Termin endlich gekommen. Was die 170 Grundschüler in den zwei Tagen alles gelernt haben, präsentieren sie heute um 17 Uhr und morgen um 10 Uhr im Zirkuszelt. Karten gibt es bis 30 Minuten vor der Vorstellung an der Kasse.



Kopfüber am Trapez: Emilia macht ganz genau, was Trainer Michael Weisheit ihr sagt.



Konzentration und Schwindelfreiheit sind gefragt, wenn die Nachwuchsseiltänzer auf dem dünnen Draht balancieren.

Fotos (2): frankphoto.de